Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 27.11.20

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-PTH/005(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss EB Puppentheater Magdeburg	Freitag, 02.10.2020		14:30Uhr	15:15Uhr

<u>Tagesordnung:</u>

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.06.20

4 Einwohnerfragestunde

5 Bericht zum II. Quartal

6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende

Regina-Dolores Stieler-Hinz

Mitglieder des Gremiums

SRn Julia Brandt
SR Stephan Bublitz
SR Andreas Schumann
SRn Carola Schumann
SR Jenny Schulz
(in Vertretung f. René Hempel)

Beschäftigtenvertreterin

Marlen Geisler (Leitende Theaterpädagogin)

EB Puppentheater Magdeburg

Intendant Michael Kempchen

Geschäftsführung

Simone Riedl

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des BA EB PTH Frau Stieler-Hinz begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird durch die Anwesenden einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.06.20

Der Niederschrift vom 12.06.20 wurde bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

4. Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde sind keine BürgerInnen erschienen.

5. Bericht zum II. Quartal

Herr Kempchen erinnert vor seinen Ausführungen daran, dass es keinen Bericht zum I. Quartal 2020 gegeben hat. Als Grund dafür nennt er die Langzeiterkrankung des ehemaligen Kaufmännischen Leiters sowie dessen darauffolgende Kündigung.
Der II. Quartalsbericht spiegelt bereits die Auswirkungen der Corona Pandemie wieder.
So konnten nur 57 % Umsatzerlöse erzielt werden.
Durch die Mitarbeiter wurden während der Schließzeit diverse Online-Angebote erarbeitet.
Und nach den ersten Lockerungen der notwendigen Hygiene-Maßnahmen wurde mit dem Hofspektakel der Spielbetrieb wieder aufgenommen. Allerdings mussten hinsichtlich der bestehenden Abstandsregelungen die Zuschauerplätze reduziert werden (von 135 auf 50).
In dem Zusammenhang spricht Herr Kempchen über den Erfolg der diesjährigen Open Air-Produktion, der in der Fachzeitschrift DIE DEUTSCHE BÜHNE vier Seiten gewidmet wurden.
In dieser ausführlichen Rezension, erstmals in einem überregionalen Feuilleton, wurde die Inszenierung als sensationell bezeichnet.
In der Jugendkunstschule wurde der Unterrichtsbetrieb am 28. Mai aufgenommen – hier ebenfalls teilnehmerreduziert.
Insgesamt entstand dem Puppentheater durch Schließung sowie Reduzierung der Plätze ein Verlust in Höhe von 85.000 EUR.
Bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen wurde trotz allem noch eine Erfüllung zum Quartal in Höhe von 84 % erreicht.

Weggebrochen sind hier in erster Linie Zuwendungen durch Dritte für das Festival, was aus bekannten Gründen abgesagt werden musste.
Allerdings liegen von fast allen Zuwendungsgebern Zusagen vor, dass diese das Festival im nächsten Jahr zu den gleichen Konditionen fördern werden.
Ein weiterer Verlust entstand durch die irrtümlich nicht geflossene Zuweisung des Landes Sachsen-Anhalt laut Theatervertrag – sie ging im III. Quartal beim PTH ein.
Der Gesamtverlust von ca. 245.000 EUR konnte reduziert werden, da aufgrund der Schließung weniger Aufwendungen notwendig waren.
Dies spiegelt sich im Materialaufwand wieder, der nur zu 77 % in Anspruch genommen wurde.
Ähnlich ist es bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen.
Allerdings werden im 2. Halbjahr noch erhebliche Aufwendungen entstehen.
So beispielsweise durch die Dachsanierung in der Villa p. und eine neue Werbekampagne, um das Puppentheater nach den langen Straßenbaumaßnahmen vor dem Haus und die Schließung aufgrund der Corona-Pandemie wieder in das Bewusstsein der Menschen zu bringen.
Das Puppentheater schloss das 2. Halbjahr mit einem Verlust von 185.000 EUR ab.
Einen ganz wichtigen Punkt gibt Herr Kempchen zu bedenken und dies ist das strukturelle finanzielle Defizit des Puppentheaters seit der Eröffnung der Figurenspielsammlung im Jahr 2012. Es resultiert aus der Tatsache, dass dem PTH für dieses Gebäude weder zusätzliche Betriebs- noch Personalkosten zur Verfügung gestellt wurden. Diese wurden stets aus Mehreinnahmen selbst erwirtschaftet. Was in diesem Jahr nicht der Fall sein kann.
Es muss überlegt werden, wie zukünftig mit diesem strukturellen Defizit umgegangen wird.
Als einen ungeheuren Absturz bezeichnet Herr Kempchen den erreichten Kostendeckungsgrad von 7.6 % - in den Vorjahren lag er stets bei ca. 18 % (in Jahren mit Festival bei ca. 20 – 22 %).

Frau Stieler-Hinz bedankt sich bei Herrn Kempchen für dessen Ausführungen und bittet gegebenenfalls um Wortmeldungen.

Frau Schulz möchte wissen, ob sich für das Puppentheater nicht die Frage nach Kurzarbeit gestellt hat.
Herr Kempchen spricht von einer bewussten Entscheidung keine Kurzarbeit einzuführen. Er verweist auf die Erarbeitung digitaler Formate durch die Mitarbeiter des Hauses, mit denen man versuchen wollte das Publikum des Hauses zu halten.
Außerdem begannen die Proben für das Sommer Open Air und die Vorbereitungen für das Herbstprogramm.
Sollte das Haus nochmals geschlossen werden müssen, ist davon auszugehen, dass es auch im Puppentheater Kurzarbeit geben wird.

Der Quartalsbericht wird durch die Anwesenden zur Kenntnis genommen.

6. Verschiedenes

Die Stadträtin Brandt erkundigt sich nach den Inszenierungen, die für die nächste Zeit geplant sind.

Herr Kempchen informiert über Neuinszenierungen sowie geplante Projekte, verweist aber auf mögliche Änderungen im Falle eines erneuten Lockdowns.

Frau Stieler-Hinz bedankt sich für die Ausführungen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Regina-Dolores Stieler-Hinz
Vorsitzende

Simone Riedl
Schriftführerin